Heimatgemeinschaft Seestadt Pillau e.V.

71

Jahre

Das Kurfürstendenkmal auf dem Hamburger „Denkmalfriedhof“

Das Denkmal des Großen Kurfürsten

Der Bildhauer Fritz Schaper (1841-1919) schuf um 1900 eine von 32 Denkmalgruppen für die Berliner Siegesallee in Marmor: Friedrich Wilhelm, den Großen Kurfürsten (1620-1688), umrahmt von den Figuren des Reichsfreiherrn Georg von Derfflinger (1606-1695) und des Freiherrn Otto von Schwerin (1616-1679).

Bronzeabgüsse des Kurfürstendenkmals wurden 1900 in Bielefeld, 1901 in Emden und Breslau, 1902 in Fehrbellin, 1908 in Lauenburg/Pommern und schließlich 1913 in Pillau aufgestellt.

Das Pillauer Denkmal wurde im 2. Weltkrieg zum Einschmelzen der Norddeutschen Affinerie in Hamburg übergeben. Es überstand aber unbeschadet das Kriegsende, wurde auf dem „Denkmalfriedhof“ von einem Pillauer entdeckt und auf Wunsch der Pillauer 1955 in Eckernförde-Borby aufgestellt.

*Denkmal des „Großen Kurfürsten“ in Pillau am 19. 7. 1913 eingeweiht, **Leuchtturm** ab 8. 2. 1813 in Betrieb und 1816 fertiggestellt.*

Der Große Kurfürst am Borbyer Ufer

Lokaler Mittelpunkt der jährlichen Heimattreffen ist das Denkmal des Großen Kurfürsten an der Borbyer Uferpromenade in Eckernförde. 1955 wurde der Große Kurfürst dort aufgestellt mit Blick auf die Eckernförder Bucht.

Bei der Aufstellung des Denkmals wurde ein Bauarbeiter von einem Passanten gefragt: *„Wat maakt jüm denn hier?“* – der Bauarbeiter antwortete: *„Wi siedelt hier en Flüchtling an!“* (Zitat Elisabeth Könnecke, aus dem Eckernförde-Lexikon, S. 130, 2014).

Die Einweihungsfeier am Denkmal fand am 11.9.1955 statt, an der ca. 6.000 Menschen teilnahmen, darunter ungefähr 1.500 ehemalige Pillauer. Seit 1955 findet jedes Jahr im August ein Heimattreffen in der Patenstadt Eckernförde statt. Das Denkmal steht jetzt schon länger in Eckernförde als zuvor in Pillau. Es wiegt 850 kg. Weitere Abgüsse blieben in Bielefeld, Emden und Fehrbellin erhalten.

*Denkmaleinweihung in Eckernförde, vom **„Kaiserhof“** gesehen*

Die Patenstadt Eckernförde

Am 10. 9. 1955 nahm die Eckernförder Ratsversammlung einstimmig die folgende von Bürgermeister Dr. Schmidt eingebrachte Magistratsvorlage an:

„Die Stadt Eckernförde übernimmt die Patenschaft für die Seestadt Pillau. Sie wird die Erinnerung an die deutsche Schwesterstadt im Osten bewahren und pflegen. Die Stadt Eckernförde nimmt zugleich das Standbild des Großen Kurfürsten in ihre Obhut, bis es an den alten Platz in Frieden und Freiheit zurückkehren kann.“

Dadurch wurden die Pillauer zu Patenkindern der Stadt Eckernförde.

Neues Rathaus
Stadt Eckernförde

Patenschaftsurkunde 10. 9. 1955

Eckernförde und das frühere Pillau liegen ca. 650 km voneinander entfernt auf entgegengesetzten Seiten der Ostsee, sind durch das Meer aber nicht getrennt, sondern eher verbunden. Ähnlichkeiten im Stadtbild, in der Geschichte und der Kultur der beiden Hafenstädte sind unverkennbar.

So ist es nicht verwunderlich, dass die Pillauer sich ihrer Patenstadt eng verbunden fühlen.

Pillau um 1900, Lizentstraße und Leuchtturm (360°-Rundblick)

Die Seestadt Pillau – das Tor Ostpreußens

Pillau, im Samland auf einer Halbinsel zwischen Ostsee und Frischem Haff gelegen, entstand während der schwedischen Besetzung (1626-1636) mit in der Nähe der Festung erbauten einzelnen Fischerhütten und Marketendergebäuden; es erhielt 1701 Markt- und 1725 Stadtrechte.

Zum Stadtgebiet gehörten 1945 auch:

- Alt-Pillau (Ersterwähnung 1430, Handfeste 1583, eingemeindet 1902),
- Wogram (Handfeste 1413, 1894 zu Alt-Pillau),
- Camstigall (Handfeste 1476, eingemeindet 1937),
- Neutief und Kaddighaken auf der Frischen Nehrung (eingemeindet 1938),
- der Gutsbezirk Festung Pillau (eingemeindet 1903).

Von 1943 an wurde die Nachbargemeinde Neuhäuser vom Pillauer Bürgermeister mitverwaltet.

Neuanfang 1947 – Fischerfamilien in Heikendorf (Kieler Förde)

Bedeutung hatte die Stadt durch das Pillauer Tief und ihren eisfreien Hafen (Vorhafen von Königsberg bis zur Erbauung des Königsberger Seekanals), ihre Werften (bereits im 17. Jhdt.) und die Festung (Stützpunkt von Heer und Marine), in geringerem Umfang auch als Seebad und Industriestandort (Kalksandsteinfabrik, Fischverwertung). 1936 wurde Pillau der Namenszusatz „Seestadt“ offiziell verliehen, der allerdings auch schon vorher benutzt worden war.

Einwohnerzahlen:

- 1938 hatte Pillau ca. 10.000 Einwohner,
- 1945 eine Wohnbevölkerung von ca. 16.000 Personen sowie eine Garnison von 24.000 Soldaten.

Historischer Marktplatz Pillau

Das Pillauer Lied

Es liegt eine Stadt am Baltischen Meer,
die führt im Wappen den silbernen Stör.

Ein Schwedenkönig hat sie gepflanzt,
ein Preußenkönig hat sie verschanzt.

Bei Sturm aus Nordwest treibt Bernstein herbei,
und auf ihren Dünen blüht Seemannstreu.

Ihre Dächer sind rot, ihre Linden sind grün,
und weiß sind die Möwen, die über ihr ziehn.

Hoch auf dem Rathaus dreht sich der Stör
und leuchtet hinaus auf das Baltische Meer.

Text: Dr. Hans Parlow (1856-1928)

Die Heimatgemeinschaft Seestadt Pillau e.V.

Der Verein steht in Verbindung mit der Kreisgemeinschaft Fischhausen e. V. in Pinneberg. Seine Mitglieder sind ehemalige Bürger und Bürgerinnen der Seestadt Pillau, deren Angehörige und Interessierte.

60. Jubiläum 2014

Zu den Aufgaben des Vereins gehört es u. a.:

- eine Heimatkartei zu führen,
- den Zusammenhalt aller Pillauer zu pflegen,
- Zusammenkünfte und kulturelle Veranstaltungen zur Pflege und Erhaltung ostpreußischer Tradition zu organisieren,
- die Verbindung zur Patenstadt Eckernförde und zu privaten russischen Personen im heutigen Pillau (Baltijsk) zu pflegen,
- Pillauer Biografien und Unterlagen über die Geschichte und den Besitz der Seestadt Pillau zu erfassen.

Der Verein verfolgt gemeinnützige Zwecke und ist parteipolitisch neutral.

Die Nachfahren stellen die Erinnerungskultur in den Fokus, die Mahnung für Frieden und Freundschaft mit allen Völkern. Neue, aktuelle Thematik: Transgenerationale Weitergabe von Kriegstraumata und deren Aufarbeitung.

Heimatgemeinschaft Seestadt Pillau e.V.

Der Verein wurde am 29. 5. 1955 in Duisburg gegründet. Er hat seinen Sitz in Eckernförde. Seit 1955 findet jedes Jahr im September ein Heimattreffen in der Patenstadt Eckernförde statt. Lokaler Mittelpunkt der Treffen ist das Denkmal des Großen Kurfürsten in Borby.

Einweihung des Denkmals in Eckernförde, 1955

Vorstand 2024:
Vorsitzende: Christina Ziegler, Bremen
Stellvertreterin: Kirsten Barz, Wistedt
Schatzmeisterin: Regina Frankenberg, Flensburg
Schriftführerin: Regina Laurien, Köln

Der Verein finanziert sich ausschließlich durch Spenden und wird von der Stadt Eckernförde bezuschusst, wofür die Mitglieder sich herzlich bedanken.

Vereinskonto: Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg
IBAN: DE60 2695 1311 0011 0429 42

Kontakt:
Christina Ziegler
zieglerc956@gmail.com
https://heimatgemeinschaftpillau.de

Herausgeber: Heimatgemeinschaft Seestadt Pillau e.V.
Gestaltung: DesignContor, Eckernförde
Fotos: Archiv der Heimatgemeinschaft; Celcuk Peters, Christina Ziegler, Hilmar Kaul, Kieler Nachrichten, Wikimedia; **Kartengrundlage:** Wikimedia
Hinweis: Für die Links sind die jeweiligen Website-Betreiber verantwortlich. Eine Garantie zur Funktionalität kann nicht gegeben werden.